

The Era II

Brave Awakening

Von HiveaX

Kapitel 5: Information

Kapitel 5. Information

„Du sahst aber auch schon mal besser aus, Gaara.“ bemerkte der Blonde. „Hm. Ich habe gedacht, dass Ihr deutlich früher hier seid.“ „Ging leider nicht schneller. Wir mussten noch ein paar Informationen beschaffen.“ „So geht’s auch, dann verzeihe ich Euch mal euer zu spät kommen.“ sprach der Sabakuno und stand nun wieder auf seinen Beinen. „Hey Sasori, schau mal. Jetzt kommt auch noch der Neunschwänzige dazu.“ „Ja. Pain wird sehr erfreut sein, dann haben wir ja auch schon alle und können in die dritte Phase übergehen.“ sprach der Rothaarige. „Solange Itachi und Kakuzo den Achtschwänzigen in Kumogakure bekommen, ist ja alles gut und jetzt zeige ich denen meine Kunst der Explosion.“ Naruto schaute zu dem Uchiha rüber, als der Blonde das Wort Itachi in den Mund nahm. „Wir sollten schnell nach Kumogakure, ich habe da noch so eine Rechnung mit meinem Bruder offen.“ sagte er zu den beiden Jinchuriki. „Ganz deiner Meinung, dann wollen wir mal. Gaara wir zwei kümmern uns um die Offensive und du um die Defensive. Jemand ein Problem damit?“ fragte der Uzumaki. „Nein, Naruto. Du kannst ja doch dein Gehirn benutzen, wenn es mal nicht um Ramen geht.“ bemerkte Gaara. „Hm, dass klären wir später.“ sprach er zum Sabakuno und rannte mit Sasuke auf die beiden Akatsuki’s zu. („Gaara, benutze mein Chakra, dadurch kannst du den Sand besser und schneller kontrollieren.“) schlug Shukaku vor. „Den Vorschlag nimm ich gerne an.“ Gaara machte ein paar Fingerzeichen und auf seinen Fingern waren Buchstaben zu sehen. Er schlug sich gegen den Bauch und drehte seine Hand einmal nach links. „So jetzt hast du auch mehr Platz.“ („Oh wie aufmerksam.“) Gaara durchströmte das Chakra von Shukaku und seine Kleidung wurde Gelb und er wurde von einer Art Gewand umgeben. („Das ist mein Beitrag dazu. Das ist ein Chakragewand, du kannst es ab jetzt immer benutzen, solange ich genug Chakra habe, wenn das Chakra aufgebraucht ist, muss ich erst wieder neues Sammeln.“) „Verstanden, dann mal los.“

~Bei Dina etc.~

„Wer seid Ihr den jetzt?“ fragte Risha. „Um es kurz zu machen, wir sind die Verstärkung und euer Untergang.“ antwortete die Blauhaarige. „Sakura.“ „Bin schon dabei, Hina.“ antwortete sie und heilte die Wunden von Dina. „Du kannst dich erstmal ausruhen. Hinata und ich werden den Beiden jetzt mal zeigen, was passiert, wenn man

eine unserer Freundinnen verletzt und was eine SEDA so drauf hat.“ sprach sie beruhigend zu der Oroboshi. „Danke, die haben mir nämlich ganz schön zu gesetzt.“ „Kein Problem, dass kriegen wir schon wieder hin. Mach dir darum bloß keine Sorgen.“ meinte Hinata aufmuntert. Sakura stellte sich grinsend zu ihrer Teamkameradin. „Habt Ihr unser Dorf eigentlich gut ausspioniert?“ fragte sie. „Wie kommst du darauf, dass wir euer Dorf ausspioniert haben?“ beantwortete Akina die Frage mit einer Gegenfrage. „Eine Frage mit einer Frage zu beantworten ist nicht gerade nett, aber wir euer Chakra bemerkt.“ antwortete Hinata. Die beiden Kunoichi aus Oto fingen nur an zu grinsen und machten Fingerzeichen. „Gar nicht mal schlecht.“ sagte die Schwarzhäufige und vollzog Fingerzeichen. `Feuerversteck: Feuerphönix´ Akina und Risha schossen Beide ein Feuerphönix auf die beiden Kunoichi's aus Konoha ab. „Damit kennen wir uns aus.“ `Wasserwindversteck: Taifun´ Sie konterten mit einem kleinen Tornado, welcher mit dem Wasserversteck verstärkt wurde. Beide Jutsus trafen aufeinander und beide verpufften. Dadurch entstand ein kleiner Nebel und als dieser sich lichtete standen sich Hinata und Risha und Akina und Sakura gegenüber. „Hm. Ihr seid doch besser als gedacht, aber da wir keine Zeit mehr haben, werden wir uns für dieses mal verabschieden.“ rief Akina. Sakura wollte der Otonin einen Schlag in den Magen verpassen, aber sie verschwand in einer schwarzen Rauchwolke. Der Hyuuga ging es nicht anders. Hinata wollte ihre Gegnerin mit dem Rasengan treffen, doch sie verschwand ebenfalls in einer schwarzen Rauchwolke. „Was sind das den für Weichweiber?“ fragte Sakura sichtlich genervt. „Ja, sie Nerven extrem, aber vielleicht auch besser so, dann können wir uns um die Verletzten kümmern. Die beiden Jungs sind ja auch fertig.“ meinte Hinata und ging zu Dina und heilte ihre Verletzungen. Nach fünf Minuten stand die Oroboshi wieder auf den Beinen und schaute sich um. Die Wüste wurde zu einem Schlachtfeld. Fast überall konnte man Blut sehen. Sie sahen einige Leichen, aber sie gingen einfach Stumm dran vorbei. „Wir können nichts mehr für Sie tun. Sie sind für Ihr Dorf gestorben.“

~Bei Neji und TenTen~

Neji und TenTen hatte sichtlich zu kämpfen, als die Verstärkung aus Oto eintraf. „Man ich will ja jetzt nicht wie Shikamaru klingen, aber die Nerven.“ beklagte sich der Hyuuga laut und tötete einige Otonins mit seinem Juken. „Da gebe ich dir Recht, aber hier sind ja nur noch zehn Typen.“ stimmte sie ihm zu. „Hey braucht Ihr vielleicht Hilfe?“ fragte eine bekannte Stimme. „Du kommst aber früh, Shikamaru.“ meinte TenTen. „Ja, tut mir Leid. Wir mussten uns halt um ein paar Otonins. Meinst du wie nervig das ist.“ beklagte er sich erneut. „Klappe, Nara.“ sagte Temari. „Was willst den du jetzt schon wieder?“ fragte der angesprochene Nara. „Das du deine Klappe hältst und dein Jutsu anwendest, was du doch so schön kannst.“ antwortete sie. „Vielleicht sollte ich es ja mal bei dir ausprobieren, da hilft das bestimmt auch.“ „Wag es dich, du wünschst dir hier gestorben zu sein.“ „Ich hab noch nicht vor ins Gras zu beißen, also nein danke.“ meinte er. „Ihr seid ja schlimmer als der Hokage und seine Frau. Wie ein altes Ehepaar. Bewegt euren faulen Hintern hierher und kämpft, dass könnt Ihr nachher klären, sonst werde ich Euch noch helfen.“ rief TenTen den Beiden wütend zu. Shikamaru und Temari wurden rot und schauten sich kurz an, Beide schüttelten sofort den Kopf „Die Heiraten, nein danke. Die ist viel zu nervig.“ „Da gebe ich Ihm ausnahmsweise recht.“

Shikamaru nahm die zehn Otonins mit seinem Schatten gefangen, diese wollten sich

zwar bewegen, aber es ging nicht. Tut mir Leid, Jungs, aber aus seinem Schatten kommt keiner raus, dann beißt Ihr heute doch ins Gras.“ erklärte Temari es den zehn Otonins und erledigte sie mit ihrem Windversteck. „So das war’s.“ sagte Temari. „Kommt wir kümmern uns um die Verletzten und bringen Sie nach Suna.“ schlug Kankuro vor. „Guter Vorschlag, nur wir werden über die Mauer müssen, weil Naruto, Sasuke und Gaara gerade mit zwei Mitgliedern von Akatsuki beschäftigt sind und sie dadurch das Tor blockieren. „Neji, die sind doch gleich fertig.“ meinte eine weibliche Stimme. „Hinata.“ „Ja. Dina und ich sind auch noch da, aber egal.“ sagte Sakura und winkte kurz mit ihrer Hand. „Was meinst du nun damit, Hinata?“ fragte Neji. „Och Brüderchen. Du hast deine Augen echt wo anders. Schau dir den Kampf doch mal genau an. Der eine kauert schon am Boden und der Andere will irgendein Jutsu ausführen.“ antwortete die Blauhaarige. „Jetzt sehe ich es aus. Ich bin aber nicht dein Brüderchen, eher dein Cousin.“ stellte er fest. „Kommt wir gehen mal zum Tor und sehen uns das restliche Spektakel an.“ schlug Shikamaru und ging in Richtung Tor.

~Kurz davor beim Tor~

Naruto und Sasuke benutzen immer wieder ihre Kombination aus Wind und Feuer, sowie aus Feuer und Blitz. „Die Rauben mir so langsam die Nerven, jetzt reicht es mir.“ rief Sasori und riss sich den Mantel vom Leib. Sie sahen, dass sein Körper eher einer Puppe als eines Menschen ähnelte. („Der sieht ja aus wie ne Puppe.“) sagte Kurama. „Die wird aber gleich nicht mehr spielen können.“ antwortete der Blonde. („Schön.“) sprach der Fuchs und konnte ein Grinsen nicht unterdrücken. „Wie ich aussehe, hat euch nicht zu interessieren. Mein jetziges Jutsu sollte euch interessieren.“ Sasori klappte an seinem Bauch etwas aus und kurz darauf erschienen Hundert Marionetten. `Rotes Geheimspiel: Aufführung der hundert Marionette´ Die hundert Marionetten hatten jeweils zwei Schwerter in der Hand. „Hier seht Ihr meine Kunst. Diese Marionetten haben alle zwei Schwerter in der Hand, welche mit einem Gift übergossen wurden, ein Schnitt und das war es für Euch.“ rief Sasori. „Danke für die Warnung.“ bedankte sich Sasuke und aktivierte sein Sharingan. Naruto aktivierte sein Kitsugan. „Gaara, ich hoffe dein Sand hält mit uns mit.“ rief der Uchiha. „Keine Sorge.“ Naruto und Sasuke konnten nicht mehr antworten, denn die hundert Marionetten flogen auf sie zu und griffen mit ihren Schwertern an. Sie wichen in einer wahnsinnigen Geschwindigkeit aus und wenn sie es nicht mehr schafften, war Gaara’s Sand zur Stelle. „Sasuke, lass es uns beenden.“ rief Naruto seinem Freund zu. Die Beiden sprangen fünf Meter zurück und schauten zu den Marionetten. Gaara sah zu den beiden SEDA und ahnte was jetzt kommt. „Tut mir einen Gefallen und lasst bitte die Mauer stehen. Die will echt keiner reparieren.“ rief er ihnen zu. „Das wird schon. Keine Sorge, die lassen wir schon stehen.“ meinte Sasuke und machte Fingerzeichen. Er wurde von Blitzen umgeben und Naruto erschuf mit einem Doppelgänger ein Rasenshuriken. `Windblitzversteck: Rasenraikirishuriken´ Das Rasenshuriken und Raikiri wurden zu einer Kombination, es flog auf die Marionetten zu und explodierte. Man konnte nur hören, dass Vögel kreischten und etwas zerschnitten wurde.

Durch die Explosion wurde der Sand in alle Richtungen geschleudert und die drei konnten für einen kurze Moment nichts sehen. Nach dem sie wieder etwas sehen konnten, sahen sie wie Sasori auf dem Boden lag und versuchte sich zu bewegen. „Der ist erstmal hin. Der wird sich nicht mehr bewegen, dann mal zu dem anderen.“ sprach Gaara und schaute zu Deidara, welcher nicht mehr auf seinem Vogel war und auf dem

Boden stand. Er riss sich gerade den Mantel vom Leib und auf seiner linken Brust war eine Art Mund. „Gar nicht mal schlecht, aber jetzt zeige ich Euch die wahre Kunst der Explosion.“ Er steckte seine linke Hand in den Beutel mit Lehm und mit der rechten zog an einer Schnur und auf seiner linken Brust öffnete sich ein Mund. „Was ist das den?“ fragte Naruto. „Ein Mund siehst du doch. Er will wahrscheinlich explodieren, nur damit bringt er sich selber um.“ antwortete Gaara. („Gaara, benutze deinen Sand.“) „Das hatte ich auch vor, Shukaku. Danke für den Typ.“

Deidara steckte den Lehm in seinen Mund und sein Körper begann sich zu verformen. „Das ist meine wahre Kunst.“ rief er und schloss seine Augen. „Das lässt du schön bleiben.“ rief Gaara und sein Sand nahm ihn rasend schnell Gefangen. `Sandfesseln-Sarg´ Er erhöhte den Druck und Deidara wurde zerquetscht und Blut schoss aus dem Sand. „Das war’s.“ sprach er und das gelbe Gewand verschwand. Die Drei gingen nun zu Sasori und dieser öffnete die Augen. „Keuch. Ihr seid echt stark, dass muss ich Euch schon sagen. Ich hoffe Ihr schafft es nach Kumogakure, um Itachi und Kakuzo aufzuhalten. Keuch.“ sprach er schwach. „Warum erzählst du uns das?“ fragte Gaara. „Weil ich nie zu Akatsuki wollte und Pain meine Eltern getötet haben.“ antwortete er und keuchte. „Warum sollten wir dir vertrauen?“ fragte nun der Schwarzhäarige. „Weil sonst eine große Tragödie stattfindet, die noch viel mehr Opfer, als meine Eltern fordert. Keuch. Pain und Orochimaru planen etwas. Orochimaru hat Akatsuki nie verlassen und da gibt es noch ein Paar weitere. Es gibt nach Pain noch eine Pflanze und einen Mann der sein Gesicht hinter einer Maske versteckt. Keuch. Zum Schluss gibt es dann noch vier weitere, deren Gesichter ich nicht kenne. Zwei von Ihnen sind zwei Mädchen. Die eine mit schwarzen Haaren und die Andere mit roten Haaren. Dann gibt es da noch zwei Jungs. Der eine hat schwarze Haare und auch die selbe Haarfarbe. Keuch Der andere Junge strahlte das pure Böse aus. Er hat weiße Haare und blaue Augen. Nehmt euch vor Ihnen in acht, Sie werden es auf euch alle drei absehen. Orochimaru will mit Sasuke Uchiha Experimente durchführen und von Euch beiden Jinchuriki wollen Sie die Bijuu’s. Keuch. Es tut mir Leid, dass ich Euch angegriffen habe, aber mir blieb nichts anderes übrig. Keuch. Hier trennen sich unsere Wege, lebt wohl.“ endete Sasori mit seiner Erzählung er schloss die Augen.

Naruto, Gaara und Sasuke standen der Mund offen. Sie sahen traurig auf den toten Körper von Sasori und Gaara legte Sand über den Toten Körper. „Wir müssen sofort nach Kumogakure.“ sprach der Uchiha. „Erst sollten wir mit dem Kazekagen sprechen.“ sagte Gaara und die beiden SEDA nickten. „Wie Ihr seid schon fertig?“ fragte ein weibliche Stimme. Die Drei drehten sich erschrocken um und sahen die komplette zweite SEDA-Einheit, sowie Hinata, Sakura und beiden Geschwister von Gaara. „Wir müssen sofort zu dem Kazekagen.“ antwortete Gaara. „Wie zum Kazekagen, aber was wollt Ihr von Ihm?“ fragte nun TenTen. „Das werden wir Euch gleich erklären.“ antwortete Naruto. „Und wer kümmert sich um die Verletzten?“ fragte nun Temari. „Wir werden das machen.“ kam es von einer weiteren Stimme. Sie drehten sich um und vor ihnen standen 10 Medizin Ninja’s, sowie ein Mädchen mit schulterlangen roten Haaren und braunen Augen. „Sina, was machst du den hier und warum bist du nicht auf Mission?“ fragte Gaara. „Sagen wir einfach Gefühl.“ antwortete sie. „Und nun ab mit Euch. Ihr müsst doch zum Kazekagen.“ fügte sie hinzu und ging an der Gruppe und verteilten sich auf dem Schlachtfeld. Gaara schaute Sina hinterher. Er bemerkte nicht, wie alle anderem an ihm vorbeigingen und schon längst das Tor passiert hatten, als Naruto ihn rief: „Gaara, willst du da Wurzeln schlagen oder

können wir zu deinem Vater gehen.“ „Ja ich komme.“ rief er zurück und blickte noch ein letztes mal zu Sina.

~Im Büro des Kazekagen~

Die Gruppe stand im Büro des Kazekagen und Gaara erzählte das, was er, Naruto und Sasuke von Sasori erfahren haben. „Er ist gestorben, wir konnten nichts mehr für Ihn tun, aber wir müssen auf der Stellen handeln.“ Gaara endete mit der Erzählung und es herrschte Stille. Nach zwei Minuten stand der Kazekage auf. „Die zweite SEDA-Einheit wird sofort nach Konoha zurückgehen und dem Hokagen Bericht erstatten, die erste Einheit wird nach Kumogakure gehen und dort die beiden Mitglieder von Akatsuki aufhalten.“ befahl Gaara's Vater. Die zweite SEDA-Einheit nickte und verschwand aus dem Büro.

Fortsetzung Folgt..!

Hey =]

Die erste Schlacht ist nun vorbei. Ich hoffe sie hat euch gefallen. Sonst noch einen schönen Tag und bis zum nächsten Kapitel.

~HiveaX